

Unsere Chorarbeit in der Statistik 2011

Jahrgang:	2011	2010	2009	2008	2007	2006	2005	2004	2003
Übungsabende:	48	48	46	48	47	48	47	49	48
Aktionen des Chores:	62	53	62	63	55	53	55	64	64
Bezirksprobe + Lapo:	3	6	0	2	2	2	1	2	3
Die Aktionen des Chores verteilen sich wie folgt:									
Leonhardskirche:	6	4	6	4	5	6	6	6	6
Martinskirche:	8	9	7	9	12	9	10	12	11
Wettingen PCL+STC+bp007	3	4	4	4	4	4	2	4	2
Turm u. Kurrende:	6	4	4	4	4	1	1	2	1
Krankenh./Altenheim:	7	6	6	8	6	6	5	6	7
Friedhof mit Ostern:	12	5	15	12	8	5	12	10	14
Besuche auswärts:	1	2	2	4	1	2	1	4	2
Ständchen:	6	5	4	6	4	9	8	7	8
Trauungen:	1	0	1	1	2	2	0	0	1
Chorveranstaltungen:	4	4	4	4	3	2	4	4	3
Kirchenmusik:	1	1	1	1	1	1	1	1	1
Sonstige Auftritte:	7	9	8	6	7	9	5	8	8

Chorabend (Hauptversammlung) am 13.01.2012

BläserPower007

Die bisherige Jugendgruppe BläserPower007 mit Christian Erhardt Posaune, Johannes Hauff Trompete, Luisa Vögele Posaune, Maximilian Erhardt Trompete, Paul Schuler Trompete und Silas Weber Waldhorn hatte im Sept. 2007 ihre Ausbildung im Posaunenchor mit Hans-Jörg Häge und Hans-Dieter Kreiß begonnen. Im vergangenen Herbst wurden die jungen Mitglieder in den Chor eingegliedert. Beim Chorabend gabs dafür Beifall, Glückwünsche und vom Chorleiter noch Urkunden. **Seid herzlich willkommen im großen Chor.**



Choraussschuss 2012 und 2013

Der Choraussschuss muss alle zwei Jahr neu und geheim gewählt werden. Alle Bläserinnen und Bläser des Hauptchores stehen auf der umfangreichen Wahlliste, dürfen wählen und sind wählbar. Für die sechs Ausschussmitglieder es stehen allerdings nur sechs Stimmen zur Verfügung. Vor dem Wahlgang dankte Chorleiter Hans-Jörg Häge dem bisherigen Ausschuss und lobte dabei die Aufgabenteilung sowie die stets gute Zusammenarbeit. Im Amt bestätigt wurden: Häge Sibylle, Hegele Andreas, Hübner Michael, Kreiß Eugen und Schiele Martin. Rauschenberger Bruno stand für eine Wiederwahl nicht mehr zur Verfügung. An seine Stelle wurde Hegele Harald gewählt. Dem neuen Ausschuss wünschen wir für ihre Arbeit Gottes Geleit.

DER BLÄSER

MONATSBRIEF DES POSAUNENCHORS LANGENAU

54. Jahrgang**Januar 2012****NR. 1**

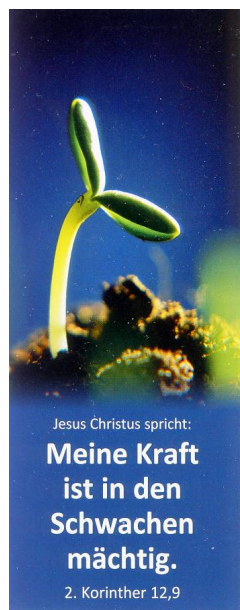
Jahreswende auf dem Turm der Martinskirche

Choralblasen zur Jahreswende 2011 auf 2012 - Besinnliche Pause zwischen den Jahren
Den Jahreswechsel auf dem hohen Martinsturm in der geräumigen Stube über dem Glockenstuhl zu erleben, ist ein ganz besonderes Ereignis. Pünktlich um 23:45 Uhr beginnen wir mit Lob- und Dankliedern, und aus Rückmeldungen wissen wir, dass viele Personen in der Stadt auf diesen Zeitpunkt warten. Dann das erhebende Gefühl, wenn um Mitternacht alle Glocken zum Gotteslob anstimmen und den Boden unter unseren Füßen zum Vibrieren bringen. Dabei erkennen wir: Mit Gottes Geleit haben wir ein neues Jahr erreicht. Auch Familienmitglieder steigen mit den Bläsern nach oben. Heuer kam auch Pfarrer Dr. Martin Hauff wieder mit und brachte uns die Jahreslosung nahe.

Jahreslosung 2012: Jesus Christus spricht:

Meine Kraft ist in den Schwachen mächtig.

Von den Mut machenden Worten der Turmandacht zwischen den Jahren können hier nur die im Gedächtnis haftenden Worte wiedergegeben werden. Entnommen ist die Jahreslosung dem 2. Korintherbrief, dem leidenschaftlichsten Brief des Apostels Paulus. Denn: die ihm in Korinth nachfolgenden Missionare stellten sich selber ins vorteilhafteste Licht und rühmten ihre Leistung und ihren Einsatz über die Maßen. Die verunsicherten Korinther fragten Paulus: „Woher sollen wir wissen, dass du wirklich ein Diener Jesu Christi bist? Die anderen Missionare haben mehr zu bieten: mehr Spiritualität, mehr wundertätige Kraft, mehr Charisma, mehr Redekunst. Kannst du dich auch wie sie rühmen?“ Provozierend antwortet Paulus: „Ich rühme mich am allerliebsten meiner Schwachheit.“ Das sagt einer, der eine starke Persönlichkeit war. Ohne seine unbestreitbaren Stärken wäre seine missionarisch weit ausgreifende Arbeit gar nicht möglich gewesen, das Evangelium in den Zentren der damals bekannten Welt zu verbreiten. Damit, dass er sich seiner Schwachheiten rühmt, unterläuft er den unerträglichen Selbstruhm seiner Gegner. Er tut dies aus dem tiefen Wissen heraus, dass keiner nur Stärken hat. Vielmehr gibt es in **jedem** Leben auch die Erfahrung von Schwachheiten (dies die korrektere Übersetzung als „Schwache“): Leiden, Ohnmacht, Kraftlosigkeit oder - wie im Falle des Paulus - eine unheilbare Krankheit. Dreimal, so erzählt Paulus unmittelbar vor unserem Jahreslosungswort, hat er Christus darum gebeten, die Krankheit von ihm zu nehmen - sie ist ihm geblieben. Stattdessen hat er vom auferstandenen Jesus Christus die Zusage vernommen:



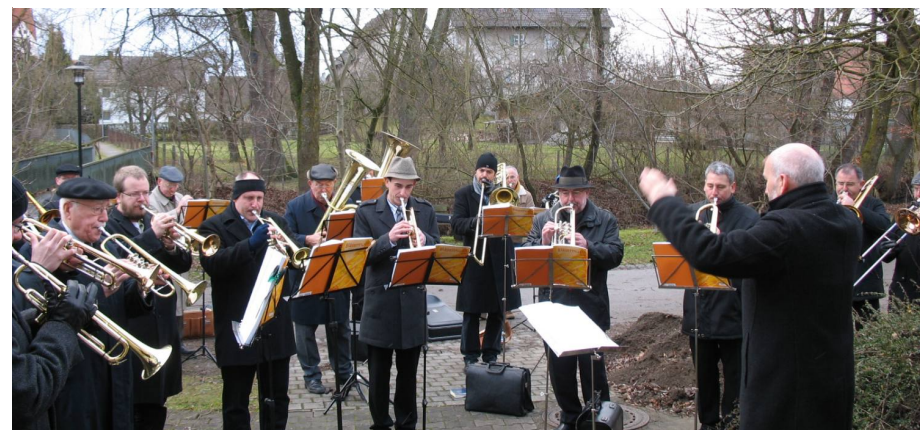
„Lass dir an meiner Gnade genügen, denn meine Kraft kommt in Schwachheit zur Vollendung.“

Die Schwachheit in ihren unterschiedlichsten Formen ist der Ort, an dem wir erfahren, aus welcher Kraft wir eigentlich leben: aus Gottes Gnade. Zu rühmen sind also nicht die Schwachheiten um ihrer selbst willen, sondern als Wirkungsfeld der Kraft Christi. Mit dieser Kraft gestärkt gehen wir ins neue Jahr - ganz getrost.



Neujahrsempfang mit Pfarrer Dr. M. Hauff und Bläserkreis

Beim Neujahrsempfang am 8. Januar mit Stadtpfarrer Dr. Martin Hauff im Gemeindehaus, lieferte unser Bläserkreis einen anspruchsvollen Rahmen. Voran ging ein festlicher Gottesdienst in der Martinskirche. Und weil es dort zur Zeit keine Orgel gibt, lag die musikalische Gestaltung ganz auf den Schultern des Posaunenchores. Das wird im laufenden Jahr mehrmals so sein.



Epiphania in Riedheim: Gottesdienst und Ständle

Der Besuch in Riedheim zum Erscheinungsfest ist inzwischen feste Tradition. Wir mussten früh aufstehen, denn die Kirche mit Pfarrer Babucke begann schon um 9:00 Uhr. Anschließend spielten wir noch ein Ständchen und wurden von der Familie Günther und Angelika Kreiß zu einem stärkenden Weißwurstessen eingeladen. Dafür sagen wir ein herzliches Dankeschön.